

Autorinnen und Autoren

Bastert, Bernd (Prof. Dr.) ist Professor für Germanistische Mediävistik an der Ruhr-Universität Bochum. Forschungsschwerpunkte: Kontextualisierungen der deutschen Literatur des Mittelalters; Artusroman; deutsche und französische Heldenepik. Ausgewählte Publikationen: Helden als Heilige. *Chanson de geste*-Rezeption im deutschsprachigen Raum, Tübingen 2010; *Herzog Herpin*: Kritische Edition eines spätmittelalterlichen Prosaepos, Berlin 2014; (Hg.) *Romania und Germania. Kulturelle und literarische Austauschprozesse in Spätmittelalter und Früher Neuzeit* (mit Einleitung), Wiesbaden 2019; »Lyrik als Rettung für ein gefährdetes Fach? 68 und die Folgen für die Altgermanistik«, in: Schreibweisen der Kritik. Eine Topographie von 1968, Paderborn 2020. E-Mail: bernd.bastert@rub.de.

Bendheim, Amelie (Dr.) ist Research Scientist für Germanistische Mediävistik an der Universität Luxemburg. Forschungsschwerpunkte: (historische) Narratologie und Poetik, Diachrone Interkulturalität, Literarisches Mäzenatentum (der Luxemburger Dynastie), Mediävistik für die Schule, Mittelalterrezeption. Ausgewählte Publikationen: Wechselrahmen. Mediengeschichtliche Fallstudien zum Romananfang des 13. Jahrhunderts, Heidelberg 2016 (Studien zur Historischen Poetik 22); (Hg., mit H. Sieburg und U. Störmer-Caysa) Vorurteil und Befangenheit. Kulturelle und literarhistorische Perspektiven, Heidelberg 2022; (Hg., mit M.S. Hammer) ZeitRahmenÜberschreitungen im vormodernen Erzählen. Themenheft der Beiträge zur mediävistischen Erzählforschung, Oldenburg 2021 (BmE Themenheft 9); »Bedrohte Sieger. Populismus und Glaubenskrieg im Rolandslied des Pfaffen Konrad«, in: Die Rhetorik des Populismus und das Populäre. Körperschaftsbildungen in der Gesellschaft, hg. von T. Dembeck und J. Fohrmann, Göttingen 2021, S. 21–40. E-Mail: amelie.bendheim@uni.lu.

Bonnet, Anne-Marie (Prof. Dr.) ist SeniorProfessorin im Fach Kunstgeschichte an der Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn. Forschungsschwerpunkte: Deutsche Renaissance, Kunsthistoriografie der Moderne, Museumstheorie und -geschichte sowie Ideengeschichte des Faches. Ausgewählte Publikationen: (Hg., mit G. Kopp-Schmidt) *Die Malerei der Deutschen Renaissance*, München 2010 (weitere Aufl.); *Was ist zeitgenössische Kunst oder, Wozu Kunstgeschichte?*, Berlin 2018. E-Mail: uph60001@uni-bonn.de.

Egelhofer, Jana Laura (Dr.) ist Universitätsassistentin (Postdoc) in der Forschungsgruppe *Politische Kommunikation am Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft* der Universität Wien. Forschungsschwerpunkte: Fake News, Disinformation, politische Medienkritik und Medienvertrauen. Ausgewählte Publikationen: (mit S. Lecheler) »Fake news as a two-dimensional phenomenon: A framework and research agenda«, in: *Annals of the International Communication Association* 43 (2019), H. 2, 97–116; (mit L. Aaldering, J.M. Eberl, S. Galyga und S. Lecheler) »From novelty to normalization? How journalists use the term »fake news« in their reportin«, in: *Journalism Studies* 21 (2020), H. 10, 1323–1343. E-Mail: jana.laura.egelhofer@univie.ac.at.

Herz, Lina (Dr.) ist Akademische Rätin a.Z. an der Ruhr-Universität Bochum. Forschungsschwerpunkte: Editionsphilologie und Literatur des Späten Mittelalters und der Frühen Neuzeit, insbes. Prosaromane des 15./16. Jahrhunderts, Reiseberichte des 16./17. Jahrhunderts sowie das Œuvre Konrads von Würzburg. Ausgewählte Publikationen: *Schwieriges Glück. Kernfamilie als Narrativ am Beispiel des »Herzog Herpin«*, Berlin 2017; »Übersetzen, Übertragen, Überliefern. Zur Rezeption der französischen Heldenepik in den Saarbrücker Prosaepen«, in: B. Bastert et al. (Hg.), *Romania und Germania. Kulturelle und literarische Austauschprozesse in Spätmittelalter und Früher Neuzeit*, Wiesbaden 2019 (*Jahrbuch der Oswald von Wolkenstein-Gesellschaft* 22), 82–97; »Auserzählen im Aventiure-Modus. Noch einmal zum erneuwen in Konrads von Würzburg »Trojanenkrieg««, in: B. Zacke et al. (Hg.), *Text und Textur. WeiterDichten und AndersErzählen im Mittelalter*, Oldenburg 2020 (*Beiträge zur mediävistischen Erzählforschung* 5), 245–266. E-Mail: lina.herz@rub.de.

Hofmann, Frank (Prof. Dr. phil.) ist Professor an der Universität Luxemburg. Forschungsschwerpunkte: Erkenntnistheorie, Metaphysik und Ontologie, Wissenschaftsphilosophie, Theorie der Gründe und der Rationalität, Nor-

mative Ethik und Metaethik. Ausgewählte Publikationen: Natur und Begriff des Bewußtseins. Paderborn 2001; Die Metaphysik der Tatsachen, Paderborn 2008. E-Mail: frank.hofmann@uni.lu.

Huemer, Birgit (Dr.) ist Assistant Professor im Fach Linguistik an der Universität Luxemburg. Forschungsschwerpunkte: Text- und Diskursanalyse, Mehrsprachigkeit, Deutsch als Wissenschaftssprache, Multimodalität und Semiotik. Ausgewählte Publikationen: »Hierarchie und soziale Distanz in der Arbeitswelt. Multimodale Diskursanalyse am Beispiel Stellenanzeigen«, in: Empirieorientierte Ansätze der Diskursanalyse im Vergleich, hg. von H. Gruber, M. Kaltenbacher und P. Muntigl, Frankfurt am Main 2007; »Coherence in multimodal arts installations«, in: The Pragmatics of Discourse Coherence: Theories and applications, hg. von H. Gruber und G. Redeker, Amsterdam 2015; »Teaching multilingual academic discourse at the University of Luxembourg«, in: Teaching and Studying Transnational Composition, hg. von Ch. Donahue und B. Horner, New York (im Druck). E-Mail: birgit.huemer@uni.lu.

Mein, Georg (Prof. Dr.) ist Professor für Neuere Deutsche Literaturwissenschaft und Theorie an der Universität Luxemburg. Forschungsschwerpunkte: deutschsprachige Literatur vom 17. Jahrhundert bis in die Gegenwart, Literatur-, Kultur- und Medientheorie, Mediendidaktik und Literatursoziologie. Ausgewählte Publikationen: Choreografien des Selbst. Studien zur institutionellen Dimension von Literalität, Wien/Berlin 2011; (Hg., mit T. Dembeck) Philologie und Mehrsprachigkeit, Heidelberg 2014; (Hg., mit H. Christians) Gefahr oder Risiko. Zur Geschichte von Kalkül und Einbildungskraft, München 2019; (Hg., mit J. Pause) Self and Society in the Corona Crisis; Luxemburg 2020; (Hg., mit T. Dembeck und I. Baumann) The Ends of the Humanities. Perspectives from the Humanities and Social Sciences, Luxemburg 2021. E-Mail: georg.mein@uni.lu.

Oschema, Klaus (Prof. Dr.) ist Professor für die Geschichte des Mittelalters, insbes. des späten Mittelalters, an der Ruhr-Universität Bochum. Forschungsschwerpunkte: Astrologie und Expertentum im Spätmittelalter, höfisch-adlige Kultur, mittelalterliche Europa-Bilder. Ausgewählte Publikationen: (Hg., mit Ch. Mauntel) Order into Action. How Large-Scale Concepts of World-Order Determine Practices in the Premodern World, Turnhout 2022; (Hg., mit B. Schneidmüller) Zukunft im Mittelalter. Zeitkonzepte und Planungs-

strategien, Ostfildern 2021; Bilder von Europa im Mittelalter, Ostfildern 2013. E-Mail: klaus.oschema@rub.de.

Paganini, Simone (Prof. Dr.) ist Professor für Bibelwissenschaft an der RWTH Aachen University und research associate in the Faculty of Theology and Religion (Old Testament Studies) of the University of Pretoria. Er ist Autor einiger wissenschaftliche Monografien (Jesaja, Deuteronomium und Dead Sea Scrolls/Qumran) und mehrerer populärwissenschaftlicher Bücher (zuletzt über Fake News in der Bibel, in der Weihnachtsgeschichte und zu Religion in STAR WARS), sowie zahlreiche Aufsätze in Fachzeitschriften. In der Lehre experimentiert er gerne neue Methoden der technikgestützten Vermittlung wissenschaftlicher Inhalte (*Blended Learning, Gamification, Flipped Classroom, Virtual Reality*). Er ist Mitbegründer des Zentrums für Human Animal Studies in Aachen. E-Mail: simone.paganini@kt.rwth-aachen.de.

Pavlik, Jennifer (Prof. Dr.) ist Professorin für Neure Deutsche Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik an der Universität Kassel. Forschungsschwerpunkte: ethische und ästhetische (Medien-)Bildung, Ästhetisches Verstehen und Nichtverstehen, Kulturwissenschaftlich orientierte Literaturwissenschaft und -didaktik. Ausgewählte Publikationen: »Uninteressiertes Weltinteresse«. Über die Ausbildung einer ästhetischen (Denk-)Haltung im Werk Hannah Arendts, Paderborn 2015; (Hg., mit I. Theele) Der Deutschunterricht 3 (2021): Europa; (Hg., mit H. Heimböckel) Ästhetisches Verstehen und Nichtverstehen in Literatur- und Mediendidaktik, Bielefeld 2022; (Hg., mit St. Jakobi und J. Osthues) Adoleszenz und Alterität. Aktuelle Perspektiven der interkulturellen Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik, Bielefeld 2022. E-Mail: jennifer.pavlik@uni-kassel.de.

Reinbacher, Tobias (Prof. Dr.) ist ordentlicher Professor im Fachbereich Rechtswissenschaft, Institut für Strafrecht, an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg. Forschungsschwerpunkte: deutsches und europäisches Straf- und Strafverfahrensrecht, Medienstrafrecht und Digitalisierung. Ausgewählte Publikationen: Die Strafbarkeit der Vervielfältigung urheberrechtlich geschützter Werke zum privaten Gebrauch nach dem UrhG, Berlin 2007; Strafrecht im Mehrebenensystem, Baden-Baden 2014; »Neue Herausforderungen an die Zueignungsabsicht i.S.v. § 242 StGB bei Daten- und Informationsträgern«, in: Zeitschrift für die gesamte Strafrechtswissenschaft (ZStW) 126 (2014), H. 3, 642–668; »Daten- oder Informationshehlerei?«, in:

Goldammer's Archiv für Strafrecht (GA) 2018, H. 6, 311–322; »Die ›Weiterverbreitung‹ von Hate Speech in sozialen Medien«, in: JuristenZeitung (JZ) 75 (2020), H. 11, 558–563; »Die Beleidigung im Internet«, in: Neue Kriminalpolitik. Forum für Praxis, Recht und Kriminalwissenschaften (NK) 32 (2020), H. 2, 186–198; »Social Bots aus strafrechtlicher Sicht«, in: S. Beck/C. Kusche/B. Valerius (Hg.), Digitalisierung, Automatisierung, KI und Recht, Baden-Baden 2020, 457–474; (mit S. Welzel) »Verbreiten und der Öffentlichkeit. Zugänglichmachen als Tathandlungen der Inhaltsdelikte«, in: GA 169 (2022), H. 5, 256–672. E-Mail: tobias.reinbacher@jura.uni-wuerzburg.de.

Welzel, Simon ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl von Prof. Dr. Reinbacher. Forschungsschwerpunkte: Grundlagen des Strafrechts, Strafverfassungsrecht. Ausgewählte Publikationen: (mit T. Reinbacher) »Verbreiten und der Öffentlichkeit. Zugänglichmachen als Tathandlungen der Inhaltsdelikte«, in: GA 2022, H. 5, 256–272. E-Mail: simon.welzel@uni-wuerzburg.de.

Literaturwissenschaft



Julika Griem

Szenen des Lesens

Schauplätze einer gesellschaftlichen Selbstverständigung

2021, 128 S., Klappbroschur

15,00 € (DE), 978-3-8376-5879-8

E-Book:

PDF: 12,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-5879-2



Klaus Benesch

Mythos Lesen

Buchkultur und Geisteswissenschaften
im Informationszeitalter

2021, 96 S., Klappbroschur

15,00 € (DE), 978-3-8376-5655-8

E-Book:

PDF: 12,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-5655-2



Werner Sollors

Schrift in bildender Kunst

Von ägyptischen Schreibern zu lesenden Madonnen

2020, 150 S., kart., 14 Farabbildungen, 5 SW-Abbildungen

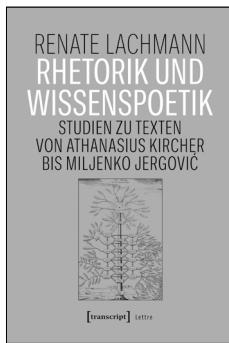
16,50 € (DE), 978-3-8376-5298-7

E-Book:

PDF: 14,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-5298-1

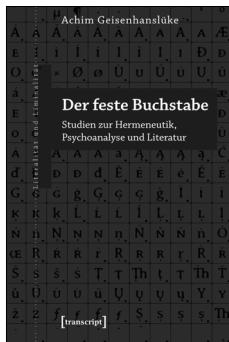
**Leseproben, weitere Informationen und Bestellmöglichkeiten
finden Sie unter www.transcript-verlag.de**

Literaturwissenschaft



Renate Lachmann
Rhetorik und Wissenspoetik
Studien zu Texten von Athanasius Kircher
bis Miljenko Jergovic

Februar 2022, 478 S., kart.
36 SW-Abbildungen, 5 Farabbildungen
45,00 € (DE), 978-3-8376-6118-7
E-Book:
PDF: 44,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-6118-1



Achim Geisenhanslücke
Der feste Buchstabe
Studien zur Hermeneutik, Psychoanalyse und Literatur

2021, 238 S., kart.
38,00 € (DE), 978-3-8376-5506-3
E-Book:
PDF: 37,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-5506-7



Wilhelm Amann, Till Dembeck, Dieter Heimböckel,
Georg Mein, Gesine Lenore Schiewer, Heinz Sieburg (Hg.)
Zeitschrift für interkulturelle Germanistik
12. Jahrgang, 2021, Heft 2: Zeit(en) des Anderen

Januar 2022, 218 S., kart.
12,80 € (DE), 978-3-8376-5396-0
E-Book: kostenlos erhältlich als Open-Access-Publikation
PDF: ISBN 978-3-8394-5396-4

**Leseproben, weitere Informationen und Bestellmöglichkeiten
finden Sie unter www.transcript-verlag.de**

